

Communitynahe Digitalstrategie & Innovation

Im Zuge der digitalen Transformation und der wachsenden Erwartungen unserer Smartphone-Gesellschaft hat sich die Mediennutzung, die Aufmerksamkeitsspanne sowie der Konsum von Bildung verändert. Die Community erreicht man heute nicht mehr allein analog, sondern zunehmend digital. Gefragt sind moderne Kommunikationsplattformen, vernetzte Technologien und nachhaltige, sichere Systeme, um die Privatsphäre zu schützen und dem Datenschutz zu entsprechen.

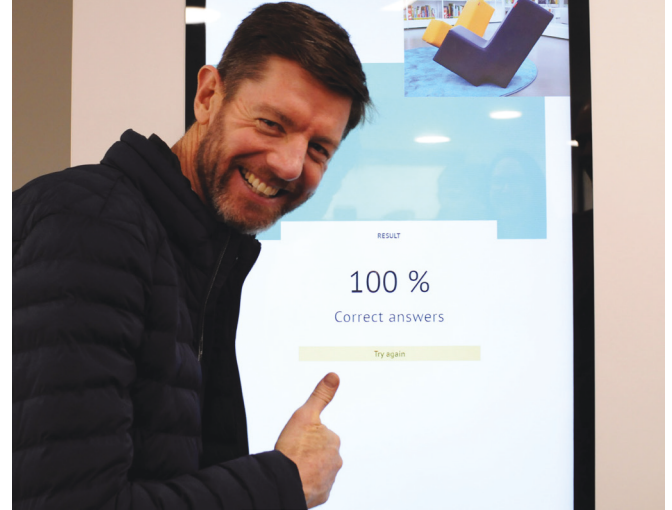
Während der Corona-Krise haben Bibliotheken mehr als einmal bewiesen, dass sie lösungsorientiert denken und auf die bekannten Einschränkungen flexibel reagieren, um ihre Benutzer*innen kontinuierlich zu erreichen und zu bedienen. Digitale Strategien, vernetzte Systeme, flexible, kundennahe Technologien, die Bibliotheken bei diesem Auftrag unterstützen, sind in dieser Hinsicht zukunftsorientiert und gewinnbringend.

Berührungslose Selbstbedienung 2.0

Gerade in Corona-Zeiten erhalten alternative Lösungen hinsichtlich Selbstverbuchung einen neuen Stellenwert. Können beispielsweise Berührungen am Touchscreen reduziert oder gar vermieden werden? Da gibt es ein klares Ja! bibliothecas Verbuchungssoftware quickConnect lässt sich in wenigen, einfachen Schritten so konfigurieren, dass der Touchscreen bei der Ausleihe oder Rückgabe nicht mehr berührt werden muss. Jede Bibliothek kann sich eigenständig in den System Manager einloggen und diese Änderungen spontan und kurzfristig umsetzen.

Die Liste an individuellen Konfigurationsmöglichkeiten mit quickConnect hinsichtlich Kundenkommunikation, Bedienung und Layout ist lang. So können Bibliotheken selbst kreierte Anzeigenbilder neben den Bedienungskacheln freischalten; passend zur Zielgruppe und zeitlich frei zu terminieren, um auf Neuerwerbungen, Services und Events unmittelbar während der Ausleihe hinzuweisen.

Eine Studie des EHI Retail Institutes von 2019 über den Einsatz von Selbstbedienungskassen im Einzelhandel zeigt: Rund 80 Prozent der mobil scannenden Kunden haben Spaß am Umgang mit technischen Innovationen. Dies lässt sich als Basis für zukünftige Entwicklungen interpretieren und macht Mut, auch im Bibliotheksbereich für die Community digitale Selbstbedienungsangebote weiter zu entwickeln. Die Option, Medien mit dem eigenen Smartphone direkt am Regal einfach via cloudLibrary App auszuleihen, greift diesen Trend auf.



Bildung durch innovative Interaktion

Die Münchner Stadtbibliothek positioniert sich mit dem Einsatz zukunftsweisender Systemlösungen in der Stadtbibliothek Fürstenried als wegweisender Pionier. Die Kundenansprache sowie die Interaktion mit allen Generationen wurde mit transformativeLibrary modernisiert und intensiviert; auch zu Open Library Zeiten. transformativeLibrary ist ein neues dynamisches, interaktives Kommunikationskonzept von bibliotheca, das inhaltlichen Mehrwert und neue informelle, unterhaltende Services bietet. Dabei kommen unterschiedliche Screens zum Einsatz, die der Information, Interaktion, Orientierung und Vermittlung dienen. Herr Christian Vorländer, Stadtrat der Landeshauptstadt München, betonte die herausragende Bedeutung der Bibliotheken für die Münchner Stadtgesellschaft und würdigte deren souveränen Umgang mit dem digitalen Wandel, um allen Bürger*innen eine kommerzfreie und niederschwellige Teilhabe an Bildung und Kultur zu ermöglichen. Die erweiterten Öffnungszeiten seien dafür ein wesentlicher Schritt. Fürstenried baute seine Öffnungszeiten mit open+ um fast 50 Prozent aus. Herr Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek, ergänzte, dass es die hochkarätig und modern ausgestatteten Bibliotheksräume einfach wert sind, dem Stadtteil umfanglicher zur Verfügung gestellt zu werden. Mit bibliotheca hätten sie einen starken Partner an ihrer Seite, der die notwendige Technologie bereitstellt.

Potential vernetzte Systeme

Das intelligente, modulare Zusammenspiel diverser Technologien und Lösungen ermöglicht eine zeitgemäße Digitalstrategie. Grundlage ist eine intuitive Software, die eine ganzheitliche Struktur für alle Systeme gleichermaßen bildet und somit den vernetzten Gedanken stützt. Markus Rösch, bibliothecas Managing Director Central Europe, formuliert im Namen seines Teams eine klare Vision: „bibliotheca möchte mit seinen Technologien und Weiterentwicklungen den digitalen Wandel im Interesse der Bibliotheken und ihrer Communities vorantreiben und die erwartete *Customer Experience* von heute bedienen. Nachhaltigkeit, Datensicherheit sind dabei grundlegende Faktoren, die maßgeblich mit dem Antrieb, kontinuierlich innovative Lösungen zu entwickeln verknüpft sind. Klar ist: Die Digitalisierung und vernetzte Technologien werden nur dann zum Gewinn, wenn sie unser Leben erleichtern und Prozesse verbessern.“